

Impuls zum Ostersonntag, 12.04.2020

von *Pastor Dirk Große*

Musik zum Eingang

Präludium a-moll für Orgel, gespielt von Susanne Schwerk

J.S. Bach

BWV 543

Psalm 126 (nach H.D. Hüsch)

Ich bin vergnügt, erlöst und befreit
Gott nahm in seine Hände meine Zeit
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Herzlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin,
in meinem kleinen Reich.
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen.
Es kommt ein Geist in meinen Sinn
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält
weil mich Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.



Worte zum (Be-)Denken

Wenn ein vertrauter Mensch stirbt, ist alles aus! Als meine Freundin Ulrike mit 46 Jahren starb, blieb die Zeit stehen. Ohnmacht und Hilflosigkeit empfand ich, als sie ein letztes Mal ausgeatmet hatte. Karfreitag. Was lässt uns aus der Lähmung des Schmerzes aufstehen? Es ist Gott, der sich in unsere verwundeten Seelen hineinerzählt:

Am ersten Tag der Woche kamen die Frauen ans Grab. Es war noch früh und finster. Da merkten sie, dass der Grabstein weggewälzt war. Sie gingen hinein, doch der Leichnam Jesu war nicht mehr da. Sie sahen die Leere und die Leinentücher. Sie verstanden nicht und begannen zu weinen. Zwei Männer traten zu ihnen in hellen Gewändern. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ Die Sonne ging auf und sie wunderten sich.

Gott ist da und mit ihm kommt alles unerwartet anders. Ostern erzählt: wo wir nur den Tod vor Augen haben und nichts mehr erwarten, erwartet uns ein Neuanfang. Auf der anderen Seite des Todes ist keine Leere, kein Nichts, sondern Gott. Ostern wird zu einem Blick hinter die Kulissen. Wir entdecken, dass das Leben stärker ist als der Tod. Warum? Weil Gott da ist. Das zur Ruhe gekommene Leben wird umarmt, behütet und in seiner Kostbarkeit bewahrt. Es ist: von guten Mächten wunderbar geborgen.

Jesus wird uns zum existentiellen Hinweis. Die Beziehung, die Gott sichtbar mit dem Menschen Jesus eingegangen ist, endet nicht mit dem letzten Atemzug, sondern sie bleibt lebendig und überwindet so den Tod.

Gott ist da!
Wir stehen auf.
Wir fangen neu an.
Unsere Zukunft bleibt offen.
Das Leben siegt!

Ich wünsche uns frohe und gesegnete Ostern!

Lied (EG 103, 2-4)

Er ist erstanden, Halleluja

EG 116, Vers 1, 3, 5

Gebet

Gott, sammel die Tränen ein.
Lüfte die Träume.
Schick den Tod nach Haus.
Hol die Sterbenden auf deine Seite.
Keine Ahnung, wie das geht.
Aber ich vertraue darauf.
Denn: du bist da. Danke.
Amen



Segen

Der Herr segne dich und behüte dich
Der Herr lass leuchten dein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir seinen Frieden.

Amen

Musik zum Ausklang

Fuge a-moll für Orgel, gespielt von Susanne Schwerk
J.S. Bach



**EIVIND
EIVIND**

**AUFSTEHEN
AUFSTEHEN**



**BERGGRAV
BERGGRAV**

**NEUANFANG
NEUANFANG**



**ZENTRUM
ZENTRUM**

**ZUKUNFT
ZUKUNFT**